Beilage zu Nr. 27 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **26 (1904)**

Heft 27

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An mein Glück.

Mein Lieb, wenn ich gestorben
Und lieg' im stillen Grab,
Dann bring' mir all die Blumen,
Die ich dereinst dir gab.

Trag' die erbleichten Rosen
Zum Friedhof still hinaus,
Und leg' auf meinen Hügel
Den welken, toten Strauß.

Neig' auf die dürren Blätter
Dein liebes Angesicht,
Und brich von meinem Grabe
Dir ein Vergißmeinnicht.

Und wenn du gehst, mein Liebling,
Schau einmal noch zurück —
Du warst auf dieser Erde
Ja doch mein ganzes Glück!

Leon Vandersee.

Der Schweizer Hebammenverein.

Zum 11. schweizerischen Hebammentag in Zürich hatten sich 250 Teilnehmerinnen eingefunden. Die Sektionsberichte erzeigten überall ein reges Streben nach beruflicher Weiterbildung und für soziale Besserstellung der Hebammen. In der Krankenkasse sind 247 Mitglieder versichert. Die Versammlung faßte den schönen Beschluß, daß die über 50 Jahre alten Mitglieder, welche nicht mehr in die Krankengenossenschaft aufgenommen werden konnten, in Krankheitsfällen auch aus der Vereinskasse unterstützt werden sollen. Ebenso wurde beschlossen, daß mit der Einführung einer Alters- und Invalidenversorgung noch zuzuwarten sei, bis der dahin angelegte Fond auf eine ausreichende Höhe angewachsen sei. Der nächste Hebammentag findet in Kempttal statt.

Briefkasten der Redaktion.

Frau E. G. in R. Wie uns auf ergangene Anfrage mitgeteilt wird, fehlt es Ihrer und den andern Offerten an dem verlangten Nachweis über bereits erreichte Erziehungsresultate; dies sei der Grund des Nichteintretens.

Frl. C. A. in (Ambulant). Es will uns nicht richtig dünken, mit einem öffentlichen Heiratsgesuch Ulk zu treiben; denn die Thatsache ist nicht zu bestreiten, daß es Fälle gibt, wo das Gesuch in der Zeitung der einzige zum Ziele führende Weg ist. Wenn Sie ein Gesuch finden, bei dem die Geldfrage nicht dominiert, so mögen Sie eine Vertrauensperson für sich eintreten lassen mit offener Angabe der Verhältnisse; dann werden Sie bald erfahren, was gesucht wird.

P. A. Es ist nicht schwer, großmütig zu sein, wenn man glücklich ist, und deshalb ist auch das Verdienst nicht so hoch anzuschlagen; des müssen Sie sich bewußt werden, um des andern Stimmung richtig verstehen zu können. Der Empfänger der Spende sieht nicht klar ein, daß die Gabe aus innerm, bewußtem persönlichen Wohlwollen, aus Anerkennung und Wertschätzung hervorgegangen ist, sondern daß sie nur als unwiderstehlicher Ausdruck eines momentanen Glücksempfindens betrachtet werden muß. Die Spende würde auch dem Unwürdigsten zu teil geworden sein, wenn er im Augenblick des Ausbruchs großen Glücksgefühls eben mit dem „Großherzigen" in Berührung gekommen wäre, und dementsprechend antwortet auch das Dankgefühl mehr oder weniger intensiv.

Frau A. T. in Ch. „Unglück können nur die haben, für die noch alleweil ein Glück auf der Straße liegt," sagt irgendwo Ganghofer. Stimmt dies in Ihrem Fall? Merkwürdigerweise ist es ein Trost, zu sehen, daß andere noch viel unglücklicher sind.

Gegen Appetitlosigkeit, Blutarmut (Bleichsucht, Anaemie), Nervenschwäche (Neurasthenie) und deren Folgen, wie Mattigkeit, Schwindelanfälle, allgemeine Schwäche, ist der blutbildende und nervenstärkende „St. Urs-Wein" das beste; erhältlich in Apotheken à Fr. 3.50 die Flasche oder direkt von der „St. Urs-Apotheke in Solothurn". Versandt franko gegen Nachnahme. (Die genaue Gebrauchsanweisung, sowie Bestandteile sind auf jeder Flasche angegeben.) Man achte genau auf den Namen: „St. Urs-Wein." [2902

Lungenleiden. **Antituberkulin** heilt rasch selbst hartnäckige Fälle von chronischem **Lungenkatarrh** und bringt bei **Schwindsucht** Linderung der Beschwerden. Husten und Schmerzen verschwinden in kurzer Zeit. Neuestes **Spezialheilmittel.** Viele Anerkennungsschreiben. Preis 1/1 Fl. Fr. 5.—, 1/2 Fl. Fr. 3.50. [2918
Alleiniger Fabrikant: Apotheker W. Kratz, Riehen bei Basel.
Depots: Apotheker Lobeck, Herisau; Markt-Apotheke Basel; Apotheke zum Zitronenbaum, Schaffhausen; Apotheke Reischmann, Näfels.

GALACTINA Das ärztlich empfohlene **Kindermehl**
ist einem jeden Kinde vom 3. bis zum 12. Monate abwechselnd mit guter Milch zu verabreichen.
Nur nicht am unrichtigen Orte sparen. [2876

AKTUALITÄT.
Die ersten Tage des Sommers drücken selbst den widerstandsfähigsten Menschen nieder. Zur Stillung des Durstes und zur Erleichterung der Verdauung nehme man 10 Tropfen Pfeffermünzgeist **Ricqlès** in einem Glas Zuckerwasser. Gegen Kopfschmerzen sind Umschläge von kaltem, mit dem **Ricqlès** gemischtem Wasser besonders wirkungsvoll. *(Ausser Wettbewerb Paris 1900)* [3138

Gesucht: *nach Chur zu einer kath. Familie ein ordentl., braves Mädchen. Eintritt kann sofort geschehen.* [3230

Eine ältere, sehr gewissenhafte Frauensperson, als Haushälterin bewährt und auch in der Krankenpflege erfahren, sucht infolge Todesfall wieder Stelle als Haushälterin für einen kleinen Haushalt auf's Land. Kinderloses Pfarrhaus oder älterer Herr mit geordneten, einfachen ländlichen Gewohnheiten im Kt. St. Gallen oder doch in der Ostschweiz würde am liebsten berücksichtigt. — Die Suchende wird für Pflichttreue, Sachkenntnis und Fleiss bestens empfohlen. Gefl. Offerten unter Chiffre U 3229 befördert die Expedition. [3229

Eine englische Dame sucht eine junge [3234
Kindergärtnerin
(Deutsche bevorzugt), die einen fünfjährigen Knaben im Deutschen und Französischen unterrichten könnte. Etwas englisch erwünscht. Offerten an ***Mrs. Way, Hotel 3 König, Rheinfelden*** *(Aargau).* (He 3660 Q)

Eine junge Tochter deutscher Nationalität, tüchtige Damenschneiderin, auch fix im Aendern und Modernisieren, in der Krankenpflege bewährt und in allen Hausarbeiten bewandert, auch mit der Kinderpflege vertraut, sucht Stelle als Kammerjungfer, auch zur Besorgung von Kindern oder als Stütze in ein gutes Haus. Eintritt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten sind unter Chiffre 3225 an die Expedition erbeten. [3225

Gesichtsharre
Damenbärte etc. werden mit meinem Enthaarungsmittel unbedingt sicher **sofort mit der Wurzel** schmerzlos entfernt. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Diskreter Versandt gegen Fr. 2.20 Nachnahme oder Briefmarken. [2684
Frau K. Schenke, Zürich Bahnhofstr. 16.

Stellenvermittlungs-Bureau „Union"
Rorschach, Signalstr. 22
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften von Stadt und Land, sowie allen Stellensuchenden beiderlei Geschlechts aufs beste! Gewissenhafte Vermittlung zusichernd, bittet um geneigten Zuspruch [3216
Familie Banner.
Die tit. Waisen- und Pfarrämter machen auf unser Institut aufmerksam.

Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste
Kinder-Milch
Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.
Depots: In Apotheken. [2844

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.
CHOCOLATS FINS DE VILLARS
1984
Die von Kennern bevorzugte Marke.

Dr. Wander's Malzextrakte
In allen Apotheken. **39jähriger Erfolg.**
Kalk-Malzextrakt, ausgezeichnetes Nährmittel für knochenschwache Kinder, vorzüglich bewährt bei Knochenleiden und langdauernden Eiterungen. kl. Originalflasche Fr. **1.40**. gr. Originalflasche Fr. **4.**—.
Eisen-Malzextrakt, glänzend bewährt bei Blutarmut, allgemeinen Schwächezuständen, nach erschöpfenden Wochenbetten etc. kl. Originalflasche Fr. **1.40.** gr. Originalflasche Fr. **4.**—.
Malzextrakt mit Bromammonium, gegen Keuchhusten, ein seit Jahren erprobtes Linderungsmittel. kl. Originalfl. Fr. **1.40** gr. Originalfl. Fr. **4.** –.
Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons, 2732
rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. Ueberall käuflich.

Garten-Croquet-Spiele
klein für Kinder Fr. 6.50
3211] für 6 8 Spieler
mittelgross, Naturholz Fr. 11.50 14.50
„ fein poliert — 17.—
gross Naturholz Fr. 18.50 22.—
„ fein poliert Fr. 22.50 26.50
Franz Carl Weber
Specialgeschäft für Spielwaren
Zürich
60 u. 62 Bahnhofstr. Bahnhofstr. 60 u. 62.

Aerztin
sucht zwecks Gründung eines Privat-Frauensanatoriums
Association.
Reflektanten, die über ein geeignetes Haus in schöner, gesunder Gegend verfügen und geneigt wären, die wirtschaftliche Leitung zu übernehmen, sind gebeten, Offerten unter **ZC 5278** an **Rudolf Mosse, Zürich,** zu senden. (Z 5201 c) [3228

Töchter-Pension.
Guter französ. Unterricht. Musik. Malereiarbeiten. Familienleben. Vorzügl. Referenzen. Prospekt auf Verlangen. Preis 80 Fr. per Monat. [3034
Me. Jaquemet, Boudry, Neuchâtel.

Für die Reise-Saison
empfiehlt
in reicher Auswahl
Reise-Apotheken
Reise-Flakon [3232
Reise-Luftkissen
Patent-Kühlkissen
Schweiz. Medizinal- u. Sanitätsgeschäft
Hausmann A.-G.
Basel, Davos, St. Gallen, Genf, Zürich.

+Magerkeit+
Schöne, volle **Körperformen** durch **Sanatolin-Kraftpulver** mit hyphophosphorsauren Kalksalzen, rasche Hebung der körperlichen Kräfte. Stärkung des Gesamt-Nervensystems; in 6—9 Wochen bis 20 Pfund Zunahme garantiert. **Streng reell.** — **Viele Dankschreiben.** Preis Karton mit Gebrauchsanweisung Fr. 2.50 exkl. Porto. (01200 B)
Cosmetisches Institut Basel 26
Sempacherstr. 30. [2964

Grubisbalm-Ferienheim
Lose
Ziehung im Juli
sind noch erhältlich à 1 Fr. p. Nachn. durch **Frau Blatter,** Loseversand, Bern. 10,000 Treffer, erster Fr. 5000, letzter Fr. 5. Ziehungsliste 20 Cts. [3089

Modelle in Costümes, Jaquetts, Mänteln, Blousen, Robes, Kleidern, Trotteurs, Morgenkleidern etc.

werden täglich durch unsere kontinuell wechselnden neuen Anschaffungen unentbehrlich.

An unserem Lager finden momentan grosse Ausverkäufe statt. [3163

Special-Confectionshaus Oettinger & Co., Zürich.

Prospekte mit Preisangabe versendet
3032] **J. G. Meister**
Zürich, 35 Merkurstrasse 35.

Kautschukstempel.

1—3-zeilige Stempel . . . 0.80
Ovale Stempel 1.50
Komplette kleine Druckerei Patent, „Perfekt" genannt, mit 200 Buchstaben und Ziffern . . . . . 4.—

Illustrierte Preisliste gratis und franco.

A. Niederhäuser
Grenchen. [2983

„Motten-Mönnig".

Das **erste** und **einzig wirksame** Schutzmittel gegen (Zà 2237 g)

Mottenfrass.

Erfolg garantiert u. dauernd.
Geruchlos.
Unschädlich für Stoffe und Farben.
Unentbehrlich
für jeden Haushalt, Tapezierer, Möbel-, Bett- und Tuchhandlungen, Militär.
— Ohne Konkurrenz. —
Auf allen grösseren Plätzen [3206
Vertreter gesucht
gegen hohen Rabatt vom
Generalvertreter für die Schweiz:
G. J. Erni, Frauenfeld.

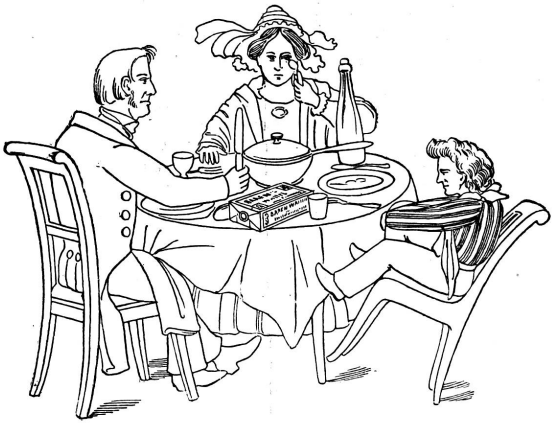
Die Broschüre:
„Das unreine Blut
und seine Reinigung mittelst innerlicher Sauerstoffzufuhr"
versendet **gratis E. R. Hofmann,** Institut für Naturheilkunde, **Bottmingermühle** bei Basel. [3159

Patent. Stahlguss-Kochgeschirre

bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer **ausserordentlichen** Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile; es erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. — General-Dépôt bei [2940

Debrunner-Hochreutiner & Cie., Eisenhandlung
St. Gallen und **Weinfelden.**

Hör, „**Zappel-Philipp**", sitz' jetzt still,
Wie es Dein Vater haben will;
Erst nachher giebt's, verstehst Du mich,
„**Rooschüz**"-**Waffeln** auch für Dich.



„**Rooschüz**"-**Waffeln** sind das anerkannte Lieblings-Dessert aller Kinder und Erwachsenen.
Erhältlich in allen bessern Lebensmittel-Geschäften.
Alleinige Fabrikanten:
Rooschüz, Heuberger & Co. A. G. in Bern. 3153

Gicht, Magenbeschwerden Hühneraugen.

Ich bestätige gerne, dass Sie mich durch briefliche Behandlung von **Gicht** mit **Anschwellung und brennenden, bohrenden Schmerzen, Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Druck im Magen** nach dem Essen, **Aufstossen, bitterem Geschmack, Stuhlverstopfung, Hühneraugen und häufigen Kopfschmerzen** vollständig geheilt haben, Ich bin sehr zufrieden mit Ihnen und froh, dass ich meiner schweren Arbeit wieder wie früher nachgehen kann. Bevor ich mich an Sie wandte, prophezeite man mir, ich würde nie wieder zum Schaffen kommen. Sie können meine Heilung nach Ihrem Gutdünken in den Zeitungen veröffentlichen. Mein Name ist weit und breit bekannt und bürgt dafür, dass das Zeugnis der Wahrheit entspricht. Neustadtstr. 14, Luzern, den 25. Sept. 1902. Albert Schenker, Schmied. Die Echtheit vorstehender Unterschrift des Herrn Albert Schenker, Schmied, dahier, beglaubigt: Luzern, den 25. Sept. 1902. Kontrollbureau der Stadt Luzern, der Chef des Kontrollbureau: J. Weber. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus,** Kirchstr. 405, **Glarus.** [2850

Albert'sche
Universal-Garten- und **Blumendünger**

Reine Pflanzen-Nährsalze nach **Vorschrift von Prof. Dr. Wagner, Darmstadt.**
— 1 Gramm auf 1 Liter Wasser. —

Unübertrefflich

Zu haben: [3110
In Blechdosen mit Patentverschluss **1 Ko. Fr. 1. 80,** oder **5 Ko. Fr. 6. —.**
Kleine Probedosen à 80 Cts.
bei Droguisten, Handels-Gärtnern, Samenhandlungen u. s. w.

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an:
General-Agentur für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone: Aargau Basel, Bern und Solothurn:
Müller & Cie. in Zofingen.
General-Agentur für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone: Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin:
A. Rebmann in Winterthur.
Wiederverkäufer gesucht.
(Entsprechender Rabatt.)

3175

Gelähmt.

Hochverehrter Herr Doktor!
Meinen innigsten Dank erstatte ich Ihnen für die Heilung meines Leidens. Ich war seit Jahren gelähmt, nunmehr bin ich durch Ihre briefl. Behandlung vollständig geheilt.
Jakob Egger, Zürich.
Adresse: [3069
Kuranstalt Näfels (Schweiz).
Dr. med. **Emil Kahlert,** prakt. Arzt.

---

3 Vorteile

sind's, die ich infolge **Grosseinkaufs** bieten kann und die meinen Schuhwaren jährlich einen nachweisbar immer grösseren Vertrieb verschaffen:
Erstens, die gute Qualität;
Zweitens, die gute Passform;
Drittens, der billige Preis.

wie z. B.	No.	Fr.
Arbeiterschuhe, stark beschlagen	40/48	6.50
Herrenbindschuhe, sol., beschl., Haken	40/48	8.—
Herrenbindschuhe, für Sonntag mit Spitzkappe, schön und solid	40/48	8.50
Frauenschuhe, starke, beschlagen	36/43	5.50
Frauenbindschuhe, für Sonntag, mit Spitzkappe, schön und solid	36/42	6.50
Frauenbottinen, Elastique, f. Sonntag, schön und solid gearbeitet	36/42	6.80
Knaben- und Mädchenschuhe, solid	26/29	3.50
Knaben- und Mädchenschuhe, solid	30/35	4.50

Alle vorkommenden Schuhwaren in grösster Auswahl. Ungezählte Dankschreiben aus allen Gegenden der Schweiz und des Auslandes, die jedermann hier zur Verfügung stehen, sprechen sich anerkennend über meine Bedienung aus. [2959

Unreelle Waren, wie solche so viel unter hochtönenden Namen ausgeboten werden, führe ich grundsätzl. nicht.
Garantie für jedes einzelne Paar. Austausch sofort frco
Preisverzeichnis mit über 300 Abbild. gratis u. franco.

Rud. Hirt, Lenzburg.
Aeltestes und grösstes Schuhwaren-Versandthaus der Schweiz.

Ergänzung der täglichen Nahrung
mittelst kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

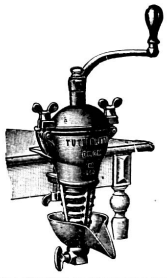
[2442

(gereinigtes, concentriertes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme ✻ rasche Hebung der körperlichen Kräfte ✻ Stärkung des Gesamt-Nervensystems.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich **Dr. Hommel's** *Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!*



Tutti-Frutti.

Beste **Beerenpresse** der Gegenwart [3233

übertrifft in Leistungsfähigkeit u. Solidität alle andern Systeme.

Fr. 10.50 ff. verzinnt franco per Post.

LEMM-MARTY, St. Gallen.

Kaufet

KNORR's

Suppen & Hafermehl [2777

Dr. Bircher-Benners Sanatorium

„Lebendige Kraft"

ZÜRICH.

Diätetisch-physikalische Heilanstalt, neu erbaut und vorzüglich eingerichtet, in wundervoller Lage.

Für Zustände vermindeter Gesundheit: Erschöpfung, Neurasthenie, Migräne, Verdauungs- und Stoffwechselstörungen, Rheumatismus, Gicht, Entwicklungsstadien der Arterienkrankheit.

Energetisches Heilprinzip: Erhöhung der lebendigen Kraft der Lebensprozesse.

Zur Orientierung: „Grundzüge der Ernährungstherapie auf Grund der Energiespannung der Nahrung" (Berlin 1903, Verlag Otto Salle).

— **Sprechstunden im Sanatorium für Auswärtige vormittags von 11 bis 12 Uhr.** — Prospekt zu Diensten. [3172

Kurhaus und Wasserheilanstalt

Eröffnet **Dussnang** Anfangs April

Station Sirnach, Kanton Thurgau.

Geschützte Lage. Ruhiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Erfolgreiche Kuren, speziell für Rekonvalescenten und gegen Blutarmut, Nervenschwäche und Rheumatismus. Ganz nahe schöne Waldspaziergänge. Ausflüge und Gebirgstouren. Komfortabel eingerichtete Zimmer. Centralheizung. Gute Küche. Prima Weine. Milchkuren. Wasserheilverfahren durch warme und kalte Bäder. Douchen. Sool-, Fichtennadel- und aromatische Bäder. Anstaltsarzt. [3180

Pensionspreis incl. Zimmer Fr. 3.— bis Fr. 5.— (4 Mahlzeiten).

Telephon. **Die Direktion.**

Wizemann's feinste

Garantiert reines Pflanzenfett

auch für **schwache Magen leicht verdaulich!**

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, ca. 5 Kg. zu 8 Fr., frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger [2837

R. Mulisch, Florastrasse 14, St. Gallen. Hauptniederlage f. d. Schweiz.

Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko.

Direkt vom Fabrikant zum Käufer!

Kredit: 6 Monate! **INNOVATION** mit einigen Centimes pro Tag.

5 Jahre Garantie!

Solidität! Sicherheit!

Fr. 18.– bar **Fr. 19.50 auf Zeit**

Genauigkeit!

Diese Uhr. Nickel, echt Weissmetall, garantiert unveränderlich, mit doppelter Nickelschale, Charnieren, Remontoir, Ankerhemmung, 8 Rubinen, unzerbrechliche Feder, mechanisch hergestellt, die vorzüglichste und vollkommenste der jetzigen Fabrikation, die empfehlenswert. Uhr für Personen, welche schwerere Arbeiten verrichten müssen.

Die Uhr ist für grosse Wiederstandsfähigkeit berechnet. Der bescheid. Preis dieser Uhr, trotz ihren guten Eigenschaften, verspricht einen guten Absatz bei **Post-** und **Eisenbahn-Angestellten, Landwirten, Mechanikern** etc.

Jedermann wird diese billige u. konkurrenzlose Uhr verlangen. Alle Uhren werden **für 5 Jahre** garantiert und vor Versand beobachtet, geölt und reguliert.

Senden Sie **Fr. 5.**— nebst Angabe der genauen Adresse und Sie werden eine Uhr genau wie nebenstehende Abbildung franko erhalten.

Nach achttägiger Probezeit belieben Sie uns zu avisieren und werden wir dann jeweilen am ersten eines jeden Monats einen Teilbetrag von **Fr. 3.**— per Nachn. erheben, falls Sie nicht vorziehen, den Betrag mit **Fr. 18.**— bar per Mandat einzusenden. (Bei Barzahlung **Fr. 1.50** Rabatt.) Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden, können Sie dieselbe zurücksenden und der einbezahlte Betrag wird Ihnen sofort zurückerstattet. Die grossen Vorteile unseres neuen Systems sind:

8 Tage Probezeit — 6 Monate Kredit — 5 Jahre Garantie.

RECORBET & Cie., Uhrenfabrik, Chaux-de-Fonds.

Grosse Auswahl Damenuhren. [3167

Tüchtige und ernste Agenten werden gesucht.

Gefl. den Namen der Zeitung angeben. Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko.

Mit **„Enterorose"**

heilt man rasch und sicher

Magen- und Darmkrankheiten Brechdurchfall der Kinder,

Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, akute und chronische Diarrhöen der Erwachsenen, Darmtuberkulose etc. [2990

Im Gebrauch in staatlichen Krankenhäusern, Kinderspitälern, Sanatorien etc.

Büchsen à Fr. 1.25 und 2.50. In allen Apotheken erhältlich.

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.

Echt engl. Wunderbalsam Marke St. Fridolin, empfiehlt billigst **Reischmann,** Apotheker, **Näfels-Glarus.** 2712

Echte **Berner Leinwand** Tisch-, Bett-, Küchen-Leinen etc. [2792

Reiche Auswahl. Billigste Preise.

Braut-Aussteuern.

Jede Meterzahl direkt ab unseren mech. und Handwebstühlen.

Müller & Co., Leinenweberei Langenthal, Bern.

Dauernd auf Jahre, wahrt nur

Parketol

(gesetzlich geschützt)

dem Fussboden sein gutes Aussehen.

Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar.

Kein Blochen.

Gelblich Fr. 4.–, farblos Fr. 4.50.

Verkaufsstellen:

Burgdorf: Ed. Zbinden.
La Chaux de Fonds: Perrochet & Cie.
Horgen: J. Staub.
Luzern: Disler & Reinhart. b

(Weitere folgen.)

Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, welche unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [3026

Heirate nicht

ohne **Dr. Retau, Buch über die Ehe,** mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, **Beschränkung d. Kinderzahl,** Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch **Nedwig's Verlag** in Luzern.

Abnehmern beider Werke liefere **gratis** „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen" (preisgekröntes Werk). [3081

Das Buch: [2879

„Magen- und Darmkatarrh

Verschleimung der Verdauungsorgane, Unterleibsbeschwerden und deren Folgen" wird auf Wunsch kostenlos übersandt von **J. J. F. Popp** in **Heide** (Holstein).

Reine, frische **Nidelbutter** z. Einsieden liefert gut und billig [3116

Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.

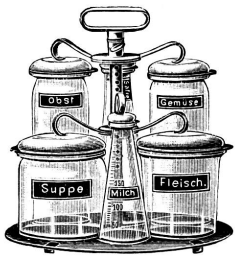
(„Otto" ist für die Adresse notwendig.

Beck's Wollseife

Beste Seife zum Waschen von **wollenen Unterkleidern, Kinderwäsche, Strümpfe Decken etc.** Die Wolle bleibt **weich** und **geschmeidig** und geht nicht ein. Gebrauchsanweisung bei jedem Stück. Ueberall zu haben. [2498

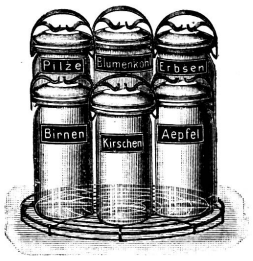
Sirolin

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei
Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane,
wie **Chronische Bronchitis, Keuchhusten,** und namentlich
auch in der **Reconvalescenz nach Influenza** empfohlen.
Hebt den **Appetit** und das **Körpergewicht,** beseitigt **Husten** und **Auswurf,** bringt den
Nachtschweiss zum Verschwinden.
Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.
Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4.— per Flasche erhältlich.
Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.
F. Hoffmann-La Roche & Cie., Chem. Fabrik, **Basel.** 2885



Weck's Sterilisirgläser

in allen Grössen.
Wasserhelles, äusserst widerstandsfähiges Glas.
Frischhaltung
von Obst, Beeren, Gemüse, Fleisch, Milch, Fruchtsäfte.
Einfachste und zuverlässigste
Conservenbereitung im Haushalt.
Prospekte gratis. **Dépôts überall.**
[3174 *F. J. Weck, Zürich.*



Das beste Gebäck

für Kranke und Magenleidende, sowie für kleine Kinder ist [3013

Bieris Zwieback

(H 1375 Y) vorzügliches Theegebäck.
Originalverpackung. Depots gesucht.
Alleiniger Fabrikant: **H. Bieri, Huttwyl.**

Braut- Pensionat- & Erstlings- Ausstattungen

komplet oder teilweise liefern wir in sorgfältigster Ausführung, vom Einfachen bis Hocheleganten, ***äusserst vorteilhaft***
Moser & Cie., zur Trülle, Zürich I.
Besteingerichtete Wäschefabrik in Seebach, eigene Hand- und Maschinen-Stickerei. [3219
Illustr. Katalog gratis. *Auf Verlangen Special-Aufstellungen.*

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei
Mangold & Röthlisberger, vormals
C. A. Geipel in Basel.
Prompte Ausführung der mir in Auftrag (Q 45 H) gegebenen Effekten. [2846

Magenleiden

Verdauungsstörung, Verstopfung, Hämorrhoiden, Mastdarm-Vorfall, Magensäure, Appetitlosigkeit, Magendrücken, Magenkrämpfe, Durchfall, Blähungen etc. etc. heile ich ganz sicher mit **wunderbar wirkenden unschädlichen** Heilmitteln, auch in **veralteten** Fällen, wo jede andere Hilfe nutzlos war.
R. Rotach, Specialarzt
z. Freihof, Herisau. 3145

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2861
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kochschule St. Gallen

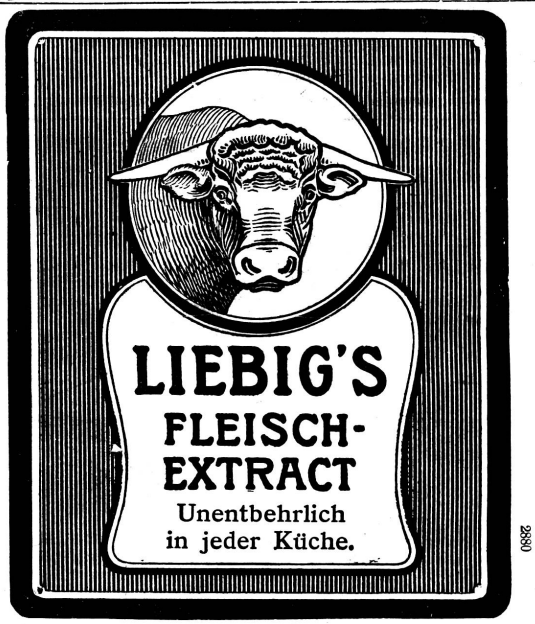
gegründet vom Frauenverband St. Gallen
Sektion des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins.
Montag den 29. August beginnt wieder ein 8wöchentlicher Kochkurs für feine Küche im Talhof. (Za G 1067) [3236
Kursgeld Fr. 80.—.
Anmeldungen nimmt entgegen und versendet Prospekte die
Haushaltungsschule St. Gallen
Sternackerstrasse 7.

Kinderleicht ist es, den „Champignon“ edelster und schmackhaftester aller essbaren Pilze, zu ziehen!

Im Freien auf Wiesen, Schutthaufen, im Keller, im Stalle, in Niederlagen u. s. w. kann Kultur mit gleich gutem Erfolge vorgenommen werden. **Garantie für Erfolg, wenn genau nach ausführlicher Kulturanleitung verfahren wird;** dieselbe füge gratis jeder Sendung bei.
Allerbeste Champignonbrut: ein kleines Versuchspacket für 2 □m ausreichend 1 Mark, ein grösseres Packet Mk. 1. 75. [3220
1 kg. Mk. 3.—, 2 kg. Mk. 5.50, 5 kg. Mk. 10.—
(01779B) **Otto Irrgang, Erfurt,** (Deutschland).

Soolbad Laufenburg (Schweiz).

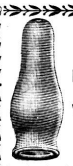
Altrenommiertes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Bade- und Kuretablissement. Grosse Gartenanlagen, Terrassen, direkt am Rhein. **Soolbäder. Kohlensäure-Bäder,** neuestes System. **Fichtennadel-Bäder.** Separates Badezimmer im I. Stock. Hoch- und Sitzdouchen, Massage u. s. w. Prospekte gratis. [3075
Der Kurarzt: Dr. med. Beck-Borsinger. **Der Besitzer: Xav. Suter, Sohn.**



2880

Walzenhausen Gasthaus & Pension z. Linde.

Nächst der Meldegg.
Ruhiger, freundlicher Aufenthalt in prächtiger Lage mit Waldumgebung. Schöne Spaziergänge. Grosse Terrasse mit prachtvoller Aussicht auf den See, Rheintal und Gebirge. Grosser Speisesaal und Gesellschaftszimmer. Freundliche, aussichtsreiche Zimmer mit prima Betten. Bäder im Hause. Reelle Weine, offenes Bier, vorzügliche Küche. Pensionspreis (4 Mahlzeiten und Zimmer) Fr. 4.— bis 4. 50. — **Telephon. Stallung. Prospekte gratis.** [3203
Höflichst empfiehlt sich **J. Künzler-Niederer,** Besitzer.



Alle Artikel zur Kinderpflege.

Milchsterilisatoren, Milchflaschen und **Gummizapfen, Milchwärmer, Milchthermophore, Windelhosen, Kinderlaufgürtel, Zahnhalsbänder Kappen** gegen abstehende Ohren u. s. w. [3186
Sanitätsgeschäft **M. Schaerer A.-G., Bern.**

Bad Fideris.

Der eisenhaltige Natronsäuerling, der von jeher hochgeschätzten
Heilquelle von Fideris
wird wegen seiner angenehm schmeckenden, erfrischenden und Appetit anregenden Eigenschaft als
Tafelwasser empfohlen: Blutarmen, Magen-, Hals- u. Nierenkranken, sowie Reconvalescenten.
Das Wasser wird nicht erst nach künstlichen Manipulationen, sondern gerade wie es dem Felsen entquillt, in Flaschen abgefüllt und versendet.
Dasselbe ist durch das Haupt-Dépôt, **C. Helbling, Apotheker in Rapperswil,** sowie durch die Mineralwasser-Handlungen und Apotheken der Schweiz zu beziehen. [3112
Alexander & Cie., Bad Fideris.

Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefl. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädl. empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld. Stellenbes. Vorsteh. eigenh. Namensunterschrift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. Adr.: **Privatpoliklinik Glarus,** Kirchstr. 405, **Glarus.** [2860

Koch- & Haushaltungsschule

Hauswirthschaftliche Gratisbeilage der Schweizer Frauen-Zeitung.

Erscheint am ersten Sonntag jeden Monats.

St. Gallen | Nr. 7. | Juli 1904

Das Salz in unserer Ernährung.

Der menschliche Körper ist darauf eingerichtet, seine gesunden Eigenschaften gegen äußere und innere Einflüsse zu verteidigen. Ein eindrucksolles Beispiel für diese Tatsache ist der Umstand, daß unsere Körpertemperatur immer auf derselben Höhe bleibt, gleichviel ob wir von sommerlichem Sonnenbrand oder von scharfer Winterkälte umgeben sind. Auch die Zusammensetzung des Blutes ist beim gesunden Menschen sehr konservativ, und alle Veränderungen, wie durch Aderlaß oder durch Einspritzungen geschehen können, werden mit überraschender Schnelligkeit von selbst ausgeglichen. So ist auch Sorge dafür getragen, daß der Ueberschuß des in unseren Nahrungsmitteln enthaltenen Kochsalzes wieder ausgeschieden wird, und zwar auf dem gewöhnlichen Wege durch die Nieren u. s. w.

Die Aufnahme von Salz in den Körper kann innerhalb ziemlich weiter Grenzen schwanken, ohne daß der Gesundheitszustand gefährdet oder die Zusammensetzung des Blutes merklich dadurch verändert wird. Bei gewissen Krankheiten aber, namentlich bei einer Anfälligkeit der Nieren, wird das Salz im Körper zurückgehalten oder scheidet sich doch nur unvollkommen aus. Die Folgen davon äußern sich im Auftreten von Wassergeschwülsten (Oedemen), in gesteigertem Grade durch Wassersucht. Die ärztliche Erfahrung hat gelehrt, daß solche Wassergeschwülste oft zum Verschwinden gebracht werden können, wenn die davon befallene Person eine Milchkur durchmacht.

Milch enthält kaum ein Gramm Kochsalz im Liter. Fügt man der solchen Kranken verabreichten Milch nur 10 Gramm Salz hinzu, so pflegen die Wassergeschwülste von neuem zu erscheinen. Es ist von Wichtigkeit, daß man jetzt mit größerer Genauigkeit als zuvor festgestellt hat, wie viel Salz der Mensch mit seiner täglichen Nahrung zu sich nimmt. Die gewöhnlichen Speisen, wie Kartoffeln, Fleisch, Zucker, Butter

und Mehl, enthalten in den für die tägliche Ernährung üblichen Mengen in ihrer natürlichen Zusammensetzung etwa anderthalb Gramm Kochsalz. Außerdem ist damit zu rechnen, daß man mit etwa einem halben Pfund Brot täglich noch zweieinhalb Gramm Kochsalz zu sich nimmt, die dem Brot bei seiner Bereitung zugesetzt werden. Nun aber werden endlich die Speisen während des Kochens und bei der Malzeit noch besonders gesalzen, und dieser Betrag an Kochsalz kann auf 13—15 Gramm veranschlagt werden. Selbstverständlich wechselt diese letztere Menge am meisten, und besonders ist dieser Umstand wohl auf die Suppen zu schieben, deren Salzgehalt nach dem Geschmack des Einzelnen erheblichen Schwankungen unterliegt. Wenn der gesundheitliche Zustand eine Verminderung der Salzzufuhr erfordert, so kann und muß hier natürlich auch am ehesten gespart werden.

Der gesunde Körper scheidet ohne Schwierigkeit 15—16 Gramm Kochsalz täglich aus. Bei einer möglichst salzlosen Kost aber kann dieser Betrag nach den neuesten Untersuchungen herabgemindert werden, und das wird wünschenswert sein bei Leuten, deren Nieren sich nicht in tadelloser Verfassung befinden. Sie müssen dann also auf den besonderen Zusatz von Salz verzichten und sich mit dem begnügen, was ohnehin in den Nahrungsmitteln enthalten ist.

Die Kochkunst vor 200 Jahren.

Heute, wo die Kochkunst auf einer so hohen Stufe der Entwicklung steht, dürfte es vielleicht interessieren, etwas darüber zu erfahren, wie man vor 200 Jahren kochte. Vieles von dem, was damals in Mode war, ist auch heute noch in Gebrauch. Eine vollkommene Küche im 17. Jahrhundert war durchaus nicht so einfach ausgestattet. Als das wichtigste Erfordernis einer guten Küche galt ein guter Herd und Schornstein. Der offene Herd war damals überall üblich und ist auf dem Lande noch heute zu finden. Als ganz vereinzelt fing neben dem offenen der zugedeckte Herd an aufzutreten, welcher von innen gefeuert wird und Löcher für Kochtöpfe und Luftlöcher fürs Feuer hatte, also die Anfänge der späteren Kochmaschine zeigte, welche heute vom Gasofen fast verdrängt ist. Als ganz unentbehrlich galt der Anrichtetisch, über dem sich Gitterschränke befanden für das Zinn- und irdene Geschirr, welches auf den Tisch gebracht wurde. Dann gab es Schränke zum Verwahren der Speisen (unsere heutigen Eis- und Speisekasten). In größern Küchen gab es ein Hühnerbauer, in dem das lebendig gekaufte Federvieh bis zum Schlachten aufbewahrt wurde. Zum

Kochen der Speisen bediente man sich irdener oder eiserner Töpfe. Von Emaillierung war natürlich noch keine Rede, weshalb sie vor jedem Gebrauche gründlich gereinigt wurden, um keinen Eisengeschmack an die Speisen abzugeben. Man beschmierte die Töpfe außen und innen dick mit Talg, ließ sie auf glühenden Kohlen heiß werden und wusch sie dann sauber aus. Die heutige Art der Reinigung von fetthaltigem Geschirr mit Soda kannte man noch nicht. Neben Eisengeschirr wurde das oft kostbare Messing- und Kupferblechgeschirr viel verwendet. Die Speisekammer spielte vor zweihundert Jahren eine ungleich größere Rolle als jetzt, weil der Koch von damals große Speisevorräte zu Hause haben mußte. Als Feuerungsmaterial wurde meist Holz oder Torf verwendet. Kohlenfeuerung war in den Küchen, besonders auf offenen Herden, selten. Die Kochkunst verfügte schon damals über einen großen Reichtum von Kochvorschriften. Von der Chemie und Bakteriologie der Küche hatte man freilich noch keine Ahnung. Hingegen gab es schon damals eine diätetische Küche und in den alten Handbüchern der Medizin findet sich eine große Zahl von Vorschriften für die Bereitung von Speisen bei verschiedenen Krankheiten. Alles in allem muß man sagen, daß die Kochkunst trotz der großen Fortschritte, die sie in dieser Zeit gemacht hat, auch in der damaligen Zeit schon auf einer hohen Stufe stand.

Rezepte.

Erprobt und gut befunden.

Lauch-Suppe. Etwa 6—8 Lauchzwiebeln werden geputzt, von den grünen Blättern und den Wurzeln befreit, in siedendem Wasser blanchiert und auf einem Siebe abgetropft; dann schneidet man sie in dünne Scheiben, schwitzt dieselben in 60 Gramm Butter weich und gießt 2—2½ Liter kochendes Wasser oder schwache Fleischbrühe an, verkocht die Suppe mit einer in Stücke geschnittenen altbackenen oder gerösteten Semmel und dem nötigen Salz eine Stunde lang, treibt sie durch ein Sieb, kräftigt sie mit etwas Fleischextrakt und gibt sie über gerösteten Semmelwürfeln auf.

*

Feine Griessuppe. In einer Pfanne vermischt man 40—50 Gramm Gries tüchtig mit 2—3 gut verklopften Eiern und gießt dann tropfenweise unter gutem Rühren siedende Fleisch- oder Knochenbrühe daran, bis das nötige Quantum Suppe vorhanden ist. Hierauf wird die Pfanne aufs Feuer gesetzt und der Inhalt unter fortwährendem Schlagen mit dem Schwingbesen einmal aufgekocht, sofort vom Feuer genommen und über etwas Grünes und einige Tropfen Maggi-Würze angerichtet.

Bettlersuppe. Laß gebähte Brotschnitten ein paar Mal in Wasser und Salz aufkochen, gib etwas Fleischextrakt bei und richte sie an. Röste Zwiebeln gelb und gib sie darüber.

*

Gefüllte Schweinsrippen. Man nehme ein Stück Schweinsrippe, lege Pflaumen und Apfelschnitze darauf, schlage die Enden zusammen, nähe sie zu; dann lege man dasselbe in eine Bratpfanne, streue ein wenig Salz darauf und lasse es langsam braten. Es gibt ein sehr schmackhaftes Gericht.

*

Kalbgehäck. Kalbsbratenreste werden fein gewiegt, 50 Gramm Butter mit 50 Gramm Mehl geschwitzt, mit 1/2 Liter Fleischbrühe aufgefüllt, etwas Salz, eine kleine Messerspitze weißen Pfeffer, wenn man sie hat, einige klein gewiegte, trockene oder frische Champignons dazu, Petersilie rasch heiß gemacht, 1 Theelöffel Citronensaft und 2 Löffel Weißwein daran, angerichtet; zierlich geschnittene Semmelscheiben mit etwas frischer Butter bestrichen, im Ofen geröstet, benützt man zur Garnierung, auch besteckt man das Hachee mit Setzeiern oder belegt es mit verlorenen Eiern. Von gekochtem Rindfleisch oder sonstigen Bratenresten ist diese Speise ebenfalls zu bereiten, nur läßt man die Butter und das Mehl braun schwitzen und nimmt keinen Wein dazu.

*

Ochsenzunge einzusalzen. Von einer ganz frischen Ochsenzunge wird der Schlund abgeschnitten, dieselbe sodann tüchtig geklopft, auf beiden Seiten leicht eingeschnitten, mit 2 Hand voll feinem Salz, 1 Eßlöffel voll gestoßenem Zucker, fein verwiegtem Knoblauch und einer starken Messerspitze voll gestoßenem Salpeter auf allen Seiten tüchtig eingerieben, in eine irdene Schüssel gelegt und 10 Tage lang jeden Tag einmal umgewendet.

*

Plattenfleisch. Uebrig gebliebenes Rindfleisch wird in Scheiben geschnitten, in eine mit Butter ausgestrichene Ofenschüssel im Kranze angerichtet; 1 Löffel von Mehl und 1 fein gehackte Zwiebel werden mit einem Stück Butter hellbraun geröstet, mit Fleischbrühe aufgefüllt, zu einer dicklichen Sauce gerührt, 1 Theelöffel voll gehackte Kapern, 2 gehackte Essiggurken, das nötige Salz und Gewürz, sowie der Saft einer halben Citrone dazugethan, die Sauce 1 Stunde gekocht, über das Fleisch gegossen, mit Zwieback bestreut und 1/2 Stunde im heißen Ofen gebacken.

Gefülltes Weißkraut. 2 Krautköpfe in Salzwasser halb fertig gekocht, mit Wasser abgefrischt, die Blätter auf ein Tuch zum Trocknen auseinander gelegt, 4 zwei Ctm. breite Leinenstreifen auf eine Schüssel ins Kreuz gelegt, einige mit guter Farce bestrichene große Blätter in die Mitte, darauf Blätter, dann Farce und so fort, bis alles verbraucht, zuletzt Blätter. Die Leinwandstreifen kreuzweise zusammengebunden, daß der Kopf hübsch rund wird. In etwas Butter und geschabtem Speck anbraten, öfter begießen, mit Fleischbrühe auffüllen, dies wiederholen, den Kopf mittelst der Bänder öfter lüften, daß er nicht anbrennt. 2 Stunden braten.

*

Spargel mit Schinken. 1 Pfund Spargel wird in Stücke geschnitten und in Salzwasser gar gekocht, sodann auf einem Siebe abgetropft. 1 Pfund gekochter Schinken, ohne Fett, wird fein gewiegt oder zweimal durch eine Fleischhackmaschine getrieben und dann mit dem Spargel vermischt. Sodann reibt man 1/2 Pfund Butter zu Rahm, nimmt 1/4 Pfund geriebenen Parmesankäse und 5 Eidotter hinzu und gibt, nachdem alles verrührt, 3 Eßlöffel schönen, dicken, sauren Rahm daran, fügt den zu steifem Schaum geschlagenen Schnee des Eiweißes hinzu und bäckt den Auflauf 3/4 Stunden in nicht zu heißer Röhre. Am besten bäckt man ihn in einer stark gebutterten, porzellanenen Auflaufform.

*

Amerikanische Kartoffeln. Die geschälten Kartoffeln werden in Scheiben geschnitten, gesalzen und gepfeffert, dann wird eine Kasserole reichlich mit Butter ausgestrichen, eine Lage Kartoffeln hineingelegt, etwas gehackte Zwiebeln darüber gestreut, wieder Kartoffeln und so fortgefahren, bis die Kasserolle voll ist, mit kochender Milch übergossen, ein Stück Butter dazu gethan und die so zubereiteten Kartoffeln im Ofen weich gedünstet, bis die Milch ganz eingekocht ist.

*

Kartoffelsträubchen. Wenn 1/2 Liter Milch mit einem Stückchen Butter siedet, streut man mit Mehl vermischte gesalzene Kartoffeln hinein, bis der Teig fest genug ist, schlägt dann Eier daran, und wenn er dünn genug ist, läßt man ihn durch das Sträubchenrohr in das heiße Fett laufen.

*

Kirschküchli. Man bereitet einen Backteig wie zu Aepfelküchli, nimmt dann je 6—8 reife Kirschen mit den Stielen zu einem Büschel, taucht sie in gestoßenen Zucker, dann in den Teig und backt sie in heißer Butter. Damit man nicht Gefahr läuft, mit den Kirschen die Fingerspitzen mit der heißen Butter in Berührung zu bringen, thut eine

weniger geübte Köchin gut, die Kirschen vor dem Backen in Büschelchen zu binden.

*

Nuß-Mehlspeise. Man röstet 200 Gramm geriebene Semmel mit 160 Gramm Butter gelb, fügt einen halben Liter Rahm und 150 Gramm Zucker hinzu und kocht hiervon unter beständigem Umrühren einen steifen Brei, den man in eine Schüssel ausschüttet, erkalten läßt und mit zehn Eidottern, der abgeriebenen Schale einer Citrone, 99 Gr. geschälten und gestoßenen Wallnußkernen, einer Prise Salz, einigen kleingeschnittenen eingemachten Nüßen, sowie dem steifen Schnee von den zehn Eiweißen vermischt, worauf man die Masse in eine gebutterte, mit Semmel ausgesiebte Form füllt, 1½ Stunden im Wasserbade kocht und auf eine Schüssel stürzt; man serviert eine Vanille-, Caramel- oder Maraschino-Sauce dazu.

*

Haselnußmark mit Schlagrahm. ¼ Pfd. Haselnußkerne werden fein gerieben, in ¾ Liter kochenden Rahm gethan und zugedeckt kaltgestellt. Dann rührt man 200 Gramm Zucker mit 8 Eigelb und den durch eine Serviette gepreßten Haßelnußrahm auf dem Feuer zu einem Mark, gießt 32 Gramm Gelatine dazu und drückt das Ganze durch ein Haarsieb. Dies wird dann kalt gerührt, bis es dicklich wird, dann mischt man den Schnee von ¾ Liter Rahm darunter, füllt das Mark in eine mit Mandelöl bestrichene Form und stellt es kalt.

*

Bisquitstangen mit Chaudeau. Zu 120 Gramm fein gestoßenem Zucker und der abgeriebenen Schale einer Zitrone schlägt man nach und nach 2 ganze Eier und 4 Eigelb, rührt dies so lang, bis die Masse dick und weiß wird, dann schlägt man 4 Eiweiß zu einem festen Schnee und rührt ihn langsam hinein, zuletzt mengt man 60 Gramm Mehl dazu, macht dann von weißem Papier längliche Kapseln, füllt die Masse hinein und bäckt sie bei gelinder Wärme, läßt sie dann auskühlen, nimmt die Stangen aus den Kapseln, legt sie in eine tiefe Platte und gießt ein Wein-Chaudeau darüber.

*

Eispudding von Reis. Man reibt die Schale zweier Citronen auf 1 Pfund Zucker, schabt sie ab und stellt dies beiseite. Unterdes wird 1 Pfund Reis abgebrüht, in irdenem Geschirr mit 5½ Liter Wasser und dem Zucker 3 Stunden gekocht. Dann rührt man die abgeriebene Citronenschale mit dem Saft von 6 Citronen und 2 Löffel Rum durch, gibt die Masse, nicht ganz erkaltet, lagenweise mit Fruchtgelee in eine feuchtgemachte Form und stürzt sie dann um. Geschlagener Rahm als Sauce.

Orangenpudding. 7 Eigelb werden mit 120 Gramm Zucker schaumig gerührt, mit dem Saft von 2 Orangen und dem feingehackten Gelben einer Orange, 70 Gramm Mehl und dem Schnee der 7 Eiweiß vermischt; diese Masse wird in die mit Butter ausgestrichene und mit Mehl bestreute Form gefüllt, 1/2 Stunde im Wasser gekocht und mit einer Orangensauce serviert.

*

Bordelaisesauce. 1 Glas Bordeauxwein wird in einer kleinen Kasserolle eingedämpft, mit einigen Löffeln guter, brauner Sauce aufgefüllt und einige Zeit eingekocht. Ochsenmark wird in kleine Würfel geschnitten und blanchiert, nachher in die kräftige, mit Cayennepfeffer gewürzte Sauce gegeben, welche man mit einem Stück frischer Butter nochmals recht heiß werden läßt und entweder über das Fleisch gießt oder in einer Schale serviert.

*

Erdbeerschnitten. Gut gezuckerter Wein wird mit zwei Eidottern verrührt; Walderdbeeren vermischt man mit vielem Zucker und zerdrückt sie dabei etwas. In den Wein taucht man dünne Schnitten von altbackenem Milchbrod, streicht von den Erdbeeren dick darauf, bäckt die Schnitte, die Erdbeeren nach oben in Butter gelbbraun, bestreut sie mit Zucker und gibt sie heiß zu Tisch.

*

Käsepasteten. Von 125 Gramm Butter, 1 Ei und soviel Mehl, als die Masse annimmt, ein glatter Teig gemacht, messerrückendick ausgerollt, runde Blätter davon ausgestochen, kleine Förmchen damit ausgelegt, mit nachstehender Masse gefüllt: 3/4—1 Kochlöffel Mehl mit 2 Eigelb glatt gerührt, 66 Gramm geriebener Schweizerkäse und ebensoviel Parmesankäse, 1/4 Liter süßen Rahm nach und nach zugerührt, 1 gute Prise Salz, den Schnee der Eier leicht durchgerührt, eingefüllt, in nicht zu heißem Ofen gebacken, sie dürfen nicht stehen. Die Förmchen können schon abends vorher ausgelegt werden, die Füllung muß unmittelbar vorher geschehen; ca. 20 Minuten backen.

*

Ein angenehmes Räucherungsmittel zur Reinigung der Luft in Schlaf- und Krankenzimmern erhält man, wenn man ein paar Tropfen Schwefelsäure auf essigsauren Kalk träufelt. Es entsteht dadurch ein weißer Dunst, Essigsäure, welcher in dem Gemache einen lieblichen Duft verbreitet. Essigsauren Kalk kann man leicht bereiten, wenn man gepulverten Kalk so lange mit gewöhnlichem Essig befeuchtet, bis kein Aufbrausen mehr erfolgt.

Insektenplage. Eine unangenehme Insektenplage in der Wohnung sind meist die sogenannten „Fischchen". Das einfachste Mittel zur Vertreibung derselben ist gutes persisches Insektenpulver, welches man mit einer Gummispritze verstäubt. Da die Hauptwohnstätten dieser unliebsamen Gäste gewöhnlich die Fußleisten der Zimmer sind, so geht man am Abend mit der Spritze das Zimmer durch und stäubt nicht nur hinter oder unter die Fußleisten, sondern auch reichlich auf die Rückwände sämtlicher Möbel. Da Insekltenpulver keine Flecken macht, kann man ohne Sorge die Kommoden und Schrankfächer bestreuen und mit Papier auslegen, ehe man sie wieder füllt. Ebenso behandelt man Körbe, in denen sich Sachen befinden, welche den Appetit der gefräßigen Tiere reizen könnten.

*

Hausschwamm. Durch Zufall ist man auf ein sehr einfaches Mittel zur Beseitigung des Schwammes von den angegriffenen Holzteilen gekommen. Man beobachtete nämlich, daß an den Stellen eines feuchten Raumes, wo in Säcken Viehsalzvorräte aufgestellt waren, die Dielen nicht vom Hausschwamm befallen wurden, während an anderen Stellen der Schwamm so stark auftrat, daß man schon an eine vollständige Erneuerung der Holzteile dachte. Da es sich nun zeigte, daß die Dielen an den Stellen, wo die Salzsäcke gestanden hatten, durchaus gesund waren, so blieb nur folgende Erklärung: Salz zieht bekanntlich die Feuchtigkeit mit großer Begierde an, es saugt also die Feuchtigkeit des Holzes auf, wird dadurch selbst aufgelöst und imprägniert nach und nach die Dielen. Will man nach dieser Beobachtung also den Hausschwamm mit Salz bekämpfen, so schüttet man so lange Kochsalz in siedendes Wasser, bis eine vollständig gesättigte Lösung erreicht ist und mit dieser wird das Holz und das Mauerwerk, an dem der Hausschwamm aufgetreten ist, mehrmals gewaschen.

*

Hautreinigung. Ein vorzügliches Mittel, um der Haut die nötige Reinheit zu erhalten und die Einwirkung der Witterung u. s. w. auf die Haut auszugleichen, ist eine regelmäßige, des Morgens vorzunehmende Waschung des Gesichtes und der sonst sichtbaren Hautflächen mit Boraxwasser. Der Borax, ein mildes Alkali, verseift sich mit dem über Nacht säuerlich gewordenen Fett der Haut, kühlt und wirkt entzündungswidrig. Man vermischt das Boraxwasser (von 1 Teil Borax auf 12 Teile Wasser(je nach Belieben mit etwas Orangen- oder Rosenblüten-Wasser und hält sich dasselbe für längere Zeit in Flaschen vorrätig. Beginnt Jemand die Waschungen mit diesem Wasser, so lasse er dasselbe 3 bis 4 Minuten unabgetrocknet auf die Haut einwirken und verrichte dann die gewohnte Morgenwäsche ohne Seife.

Redaktion und Verlag: Frau Elise Honegger in St. Gallen.